



Liebe Kematnerinnen und Kematner!

Da über die Pläne des Upcycling-Centers in Kematen bereits viel an Unwahrheiten und auch Unklarheiten kursieren, ist eine Aufklärung unsererseits erforderlich. Das **Projekt „Upcycling-Park“** der Baunit-Gruppe / Firma Wopfinger in der Heide wurde an die Gemeinde Kematen als modernes und innovatives Vorhaben herangetragen. Kooperationspartner des Projektes ist dabei die ecoplus, Wirtschaftsagentur des



Landes Niederösterreich. Ziel des „Upcycling-Parks“ sei es, mithilfe einer neuen Technologie etwa einen Zusatzstoff für Schnellbindezement oder Sauerstoff für die Medizin herzustellen. Diesem Unternehmen wollte man nicht von Anfang an ablehnend gegenüberstehen: sollte es sich als zukunftsorientierte Technologie herausstellen, die nicht Gefahr für die Umwelt, sondern viel mehr eine Chance ist Produkte durch einen Recyclingvorgang wiederzuverwerten, muss man zumindest Gesprächen darüber offen gegenüberstehen.

Das Thema Abfallwirtschaft und Wiederverwertung ist für uns eine wichtige Herausforderung der wir uns aktiv stellen müssen, da uns nicht egal sein kann, wie künftige Generationen mit dem heute produzierten Abfall klarkommen werden. **Bereits bei der ersten Präsentation haben wir als Gemeinde Kematen stets eine transparente Kommunikation mit der Bevölkerung und eine lückenlose Abklärung aller Umweltauflagen gefordert. Dies nicht um bürokratische Vorgaben zu erfüllen, sondern um den Schutz der Bevölkerung und der Kematner Natur zu sichern.**

Die Sorgen der Bevölkerung haben wir als Gemeindevertreter stets gehört und sehr ernst genommen. Daran hat sich und wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Da unserem Wunsch nach Kommunikation und Abklärung nicht vollständig Rechnung getragen wurde - etwa durch Absage des für vergangenen Donnerstag avisierten Pressegespräches – sehen wir uns nun veranlasst, diesen Prozess aktiv zu forcieren.

Das Land NÖ ist in ihrer Vertretung durch die ecoplus bereits zu Gesprächen eingeladen, doch auch das zuständige Umweltministerium wurde von uns über die Geschehnisse informiert und um Unterstützung gebeten. Daneben ist es wichtig, eine politisch unabhängige Instanz ins Boot zu holen, die die Pläne prüft und ein Gutachten erstellt. Aus diesem Grund haben wir die Umweltschutzorganisation Global 2000 eingeladen, sich hier vor Ort ein Bild über die Projektidee zu machen. Global 2000 konnte durch ihren bereits jahrzehntelangen und unermüdlichen Einsatz für die Natur in Österreich bereits viel Erfahrung sammeln.

Wie so oft kommen wir auch in diesem Fall gegeneinander nicht voran, es sollten sich alle an einer konstruktiven Lösungsfindung beteiligen. Über dieses Projekt nun einen Kleinkrieg aus politischem Kalkül und ein Aufwiegeln der Bevölkerung durch fehlende Argumente anzuzetteln, halten wir nicht für lösungsorientiert. Anstatt uns als Gemeinde Kematen gutklingende Zitate über die regionalen Medien auszurichten, würden wir uns über aktive Unterstützung aller Landtagsabgeordneten nach wie vor sehr freuen. Als logischen Schluss sind natürlich auch alle politischen Vertreter der Gemeinde Kematen, ungeachtet ihrer politischen Ideologie gefordert, an den konstruktiven Gesprächen teilzunehmen und sich auch in Zukunft aktiv einzubringen.

Denn eines ist klar: wir haben nicht über 25 Jahre gemeinsam an der hohen Lebensqualität unseres lebens- und liebenswerten Ortes gearbeitet um nun diese Qualität durch ein undurchdachtes Projekt oder durch unüberlegtes Aufstacheln der politischen Fraktionen zu gefährden.

Bürgermeisterin Juliana Günther und Vizebürgermeister Mag. Walter Lettner

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Kematen/Ybbs, Tel. 07448/2312, Fax 07448/2312-15,

E-Mail: marktgemeinde@kematen-ybbs.gv.at, www.kematen-ybbs.gv.at,

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3331 Kematen/Ybbs,

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Juliana Günther